2. Vergleichung der Zunahme auf einigen hauptsächlichen Bahnstrecken.

Centralbahn.[1]

	1868	1873	%
Personen*	253,322	348,927	**37**
Güter**	171,517	279,460	**63**

Nordostbahn.

Personen:			
a. ursprüngliches Netz[2]	280,449	385,046	**37**
b. Zürich-Zug-Luzern[3]	142,178	236,513	**67**
c. Bülach-Regensberg[4]	84,682	121,737	**45**
Güter:			
a. ursprüngliches Netz	234,547	250,930	**6**
b. Zürich-Zug-Luzern	37,768	55,272	**46**
c. Bülach-Regensberg	6120	12,262	**100**

Vereinigte Schweizerbahnen.[5]

Personen	155,041	220,234	**42**
Güter	57,766	81,874	**42**

Bernische Staatsbahn.[6]

Personenverkehr	123,702	173,489	**40**
Güterverkehr	39,807	92,365	**132**

Von 1868 bis 1873, also in einem Zeitraum von 5 Jahren hat sich vermehrt um %

die Bahnlänge	9,7
die Summe des verwendeten Anlagekapitals	17,1
das kilometrische Anlagekapital	6,8
die Zahl der Lokomotiven	50,4
die Zahl der Sitzplätze der Personenwagen	22,0
die Tragkraft der Güterwagen	67,5
die Zahl der Nutzkilometer der Lokomotiven	48,8
die Zahl der beförderten Personen	56,8
die Zahl der beförderten Tonnengüter	74,7
die Totalbetriebseinnahme	55,9
die kilometrische Einnahme	42,5
die Totalbetriebsausgabe	74,1
die kilometrische Ausgabe	59,2
der Totalreinertrag	38,9
der kilometrische Reinertrag	27,1
die Dividende	14,6

Kriminalität in den Schweizerkantonen.

Nachfolgende Uebersicht umfasst nur die kriminellen und korrektionellen Straffälle. Da die Abgrenzung jedoch in den Kantonen sehr verschieden ist, so kann ein absoluter Schluss auf die wahre Kriminalität, namentlich in den Extremen, nicht gezogen werden. Dagegen bietet die Tabelle einen interessanten Einblick in die Strafrechtsverhältnisse im Allgemeinen, indem sie namentlich konstatirt:

a. Dass die Kriminalität faktisch in den Kantonen sehr verschieden ist.

b. Dass die Zahl der Bestraften nicht absolut auf die Kriminalität schliessen lässt, indem dieselbe überhaupt und besonders in einzelnen Kantonen (wie Wallis, Innerrhoden, Tessin, Graubünden etc.) eng mit der Polizeiorganisation und Thätigkeit zusammenhängt (vergl. auch Baselstadt mit Genf).

c. Im Ganzen scheint die Kriminalität in agrikolen Kantonen, d. h. in Kantonen mit wenig Industrie und Handel resp. also mit weniger Erwerbsquellen grösser zu sein!

d. Auf 1,336,838 Einwohner im Alter von 20—60 Jahren kommen jährlich zirka 25,000 kriminell und korrektionelle Bestrafte resp. 1 Verbrecher auf 53 Einwohner im eigentlich verbrechensfähigen Alter.

Kanton.	Zahl der Verbrecher.	Auf Seelen der Wohnbevölkerung.	Rang. 1 niedrigste, 25 höchste Kriminalität.
Zürich	1273	223	10
Bern	3317	151	18
Luzern	1034	128	20
Uri	59	273	8
Schwyz	274	174	15
Obwalden	214	67	25
Nidwalden	62	189	14
Glarus	76	463	5
Zug	82	255	9
Freiburg	667	166	16
Solothurn	974	77	24
Baselstadt	297	158	17
Baselland	364	148	19
Schaffhausen	305	123	21
Appenzell A.-Rh.	407	120	22
Appenzell I.-Rh.	13	(917)	2
St. Gallen	1003	190	12
Graubünden	167	551	4
Aargau	1044	190	13
Thurgau	434	215	11
Tessin	190	640	3
Waadt	2004	115	23
Wallis	76	(1273)	1
Neuenburg	276	346	6
Genf	308	288	7
Schweiz	24,920	106	

Abnahme der Sterblichkeit in verschiedenen Staaten.

Der berühmte Mathematiker Astronom und Statistiker Quetélet hat zwar den vielfach falsch gedeuteten Ausspruch gethan: „L'art de guérir n'exerce que peu d'influence sur le nombre des décès."

Dass aber „l'art higyènique" präventiv einen ganz enormen Einfluss auf die Verminderung der Sterblichkeit übt, ist namentlich durch die englische Medizinalstatistik auf's Ueberzeugendste nachgewiesen und zwar ganz besonders auch in Bezug auf Hauptfaktoren der Mortalität wie phtisis etc.

Dr. Farr berechnet neustens für England, dass dort die Sterblichkeit, die 1861—70 22,4 ‰ betragen hat, durch sanitarische Massregeln auf 17 ‰ reduzirt und

---

* Auf je 1 Betriebskilometer kommen Personenkilometer.
** „ „ 1 „ „ Tonnenkilometer.
Abgerundete Betriebslänge im Jahr 1873:
[1] 242, [2] 213, [3] 64, [4] 20, [5] 275, [6] 86 Betriebskilometer.